

Inhalt

Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	21
1. TEIL: GRUNDLAGEN	
§ 1 Die Aufgabenstellung	23
I. Der Sachverhalt	23
1. Der Sachverhalt ist feststehend	23
2. Der Sachverhalt ist vollständig	24
3. Der Sachverhalt ist lebensnah auszulegen	24
4. Rechtliche Wertungen oder Begriffe im Sachverhalt	25
5. Ergänzende Hinweise	25
II. Die Fallfrage	26
1. Sachliche Reichweite der Fallfrage	26
a) Straftaten	26
b) Strafzumessung und Regelbeispiele	27
c) Prozessvoraussetzungen / Prozesshindernisse	27
d) Ordnungswidrigkeiten	28
2. Persönliche Reichweite der Fallfrage	28
3. Ergänzende Hinweise	28
§ 2 Das Gutachten	30
I. Aufbau des Gutachtens	30
1. Die gedankliche Vorprüfung	30
2. Der Prüfungsaufbau	32
a) Die Arbeit mit Tatkomplexen	32
aa) Die Bildung von Tatkomplexen	32
bb) Reihenfolge der Tatkomplexe	33
cc) Innerhalb der Tatkomplexe	33
b) Prüfungsreihenfolge der Delikte	33
c) Allgemeiner Deliktsaufbau	35
aa) Der dreistufige Deliktsaufbau	36
bb) Der zweistufige Deliktsaufbau	36
II. Der Gutachtenstil	37
1. Das Gutachten als logisches Verfahren	37
a) Der („führende“) Obersatz	38
b) Der Untersatz: Ein viergliedriger Syllogismus!	39
c) Das Ergebnis	40
2. Der problematische Grundsatz der Ökonomie	41
III. Die Bearbeitung von Meinungsstreitigkeiten	43
1. Vorbemerkungen	43
2. Der für den konkreten Fall bedeutungslose Meinungsstreit	43
3. Der entscheidungserhebliche Meinungsstreit	44
a) Die Darstellung der Meinungen	44
aa) Auswahl und Benennung der Meinungen	45
aaa) Auswahl	45
bbb) Benennung	45

Inhalt

bb) Anwendung der Meinungen	46
b) Der Streitentscheid	47
aa) Auslegung	47
bb) Darstellungsmöglichkeiten	50
cc) Juristische Argumentationstechniken (Überblick)	51
dd) Vollständige Prüfung im Beispielfall	52
c) Die sogenannte „direkte Methode“	54
4. „Atypische“ Meinungsstreitigkeiten	55
5. Der Umgang mit unbekanntem Problemen	55
§ 3 Die prozessuale Zusatzfrage	56
I. Die Aufgabenstellung	56
II. Das Gutachten	56
§ 4 Die Formalia für Klausur und Hausarbeit	57
I. Die Formalia der Klausur	57
1. Deckblatt	57
2. Gutachten	57
II. Die Formalia der Hausarbeit	58
1. Apparat	58
a) Deckblatt	58
b) Aufgabenstellung	58
c) Gliederung	58
d) Literaturverzeichnis	59
aa) Grundsätze	59
bb) Lehrbücher und Monographien	60
cc) Kommentare	60
dd) Beiträge in Zeitschriften, Festschriften und Sammelwerken	60
ee) Entscheidungsanmerkungen	61
ff) Praktische Hinweise	61
e) Abkürzungsverzeichnis	61
2. Gutachten	61
a) Textformat	61
b) Zitate	62
2. TEIL: FÄLLE	
Fall 1: Der Versuch	64
A. Strafbarkeit des A wegen versuchten Totschlags	66
I. Vorprüfung	66
II. Tatbestand	67
1. Subjektiver Tatbestand	67
2. Objektiver Tatbestand	68
III. Rechtswidrigkeit	68
IV. Schuld	68
V. Persönliche Strafaufhebungsgründe: Rücktritt vom Versuch	68
1. Kein Fehlschlag	69
a) „Tatplantheorie“	69

Inhalt

b) „Gesamtbetrachtungslehre“	69
c) „Einzelaktstheorie“	70
d) Streitentscheidung	70
e) Ergebnis	71
2. Aufgeben der Tat	71
3. Freiwilligkeit	72
VI. Ergebnis	72
B. Strafbarkeit des A wegen Körperverletzung	72
I. Tatbestand	73
1. Objektiver Tatbestand	73
2. Subjektiver Tatbestand	73
II./III. Rechtswidrigkeit und Schuld	73
IV. Ergebnis	73
C. Strafbarkeit des A wegen gefährlicher Körperverletzung	74
I. Tatbestand	74
1. Grundtatbestand	74
2. Objektiver Qualifikationstatbestand	74
3. Subjektiver Qualifikationstatbestand	74
II./III. Rechtswidrigkeit und Schuld	75
IV. Ergebnis	75
D. Strafbarkeit des A wegen Hausfriedensbruchs	75
I. Objektiver Tatbestand	75
II. Ergebnis	76
E. Gesamtergebnis	76
StPO-Zusatzfrage	76
I. Zulässigkeit	76
1. Ablehnungsbefugnis	76
2. Zeitpunkt	76
3. Notwendiger Inhalt	77
4. Keine Verschleppung oder verfahrensfremden Zwecke	77
5. Zuständiges Gericht	77
II. Begründetheit	77
1. Ausschlussgründe	77
2. Besorgnis der Befangtheit	78
III. Ergebnis	78
Fall 2: Das Fahrlässigkeitsdelikt	79
A. Strafbarkeit des S wegen fahrlässiger Tötung	82
I. Tatbestand	83
1. Sorgfaltspflichtverletzung	83
2. Objektive Vorhersehbarkeit des erfolgsverursachenden Kausalverlaufs	83
3. Objektive Vermeidbarkeit (Pflichtwidrigkeitszusammenhang)	84
II. Rechtswidrigkeit	84
III. Schuld	84
1. Individuelle Vorhersehbarkeit des erfolgsverursachenden Kausalverlaufs	84
2. Individuelle Vermeidbarkeit des Erfolgseintritts	85
3. Zumutbarkeit	85

Inhalt

IV. Ergebnis	85
B. Strafbarkeit des S wegen Herbeiführens einer Sprengstoffexplosion	85
I. Tatbestand	85
1. Objektiver Tatbestand	85
2. Subjektiver Tatbestand	86
II. Rechtswidrigkeit	86
III. Schuld	86
IV. Ergebnis	87
C. Strafbarkeit des S wegen fahrlässiger Körperverletzung des B durch Unterlassen	87
I. Tatbestand	87
II. Rechtswidrigkeit	88
III. Schuld	88
IV. Ergebnis	88
D. Strafbarkeit des S wegen fahrlässigen Herbeiführens einer Sprengstoffexplosion durch Unterlassen	88
I. Tatbestand	88
1. Sorgfaltswidriges Unterlassen	88
2. Fahrlässiges Herbeiführen der Gefahr	88
II. Rechtswidrigkeit	89
III. Schuld	89
IV. Ergebnis	89
E. Gesamtergebnis/Konkurrenzen	89
StPO-Zusatzfrage	89
I. Formelle Rechtmäßigkeit	90
1. Anordnungsbefugnis	90
2. Adressat der Maßnahme	90
3. Durchführung	91
II. Materielle Rechtmäßigkeit	91
1. Untersuchungszweck	91
2. Verhältnismäßigkeit	92
III. Beweisverwertungsverbot	92
Fall 3: Unterlassungsdelikte	94
A. Strafbarkeit des A	97
I. Strafbarkeit des A wegen versuchten Totschlags durch Unterlassen	97
1. Vorprüfung	98
2. Tatbestand	98
a) Subjektiver Tatbestand	98
aa) Erfolg	98
bb) Bestimmte, geeignete Handlung	98
cc) Möglichkeit der Handlung	99
dd) Garantenstellung	99
b) Objektiver Tatbestand	100
3. Rechtswidrigkeit	101
4. Schuld	101
5. Ergebnis	102
II. Strafbarkeit des A wegen versuchten Mordes durch Unterlassen	102
1. Vorprüfung	102

Inhalt

2. Tatbestand	102
a) Grundtatbestand	102
b) Subjektiver Qualifikationstatbestand	102
3. Ergebnis	103
III. Strafbarkeit des A wegen Körperverletzung durch Unterlassen	103
1. Tatbestand	103
a) Objektiver Tatbestand	103
aa) Körperliche Misshandlung	103
bb) Gesundheitsschädigung	104
cc) Sonstige objektive Merkmale	104
b) Subjektiver Tatbestand	104
2. Rechtswidrigkeit	104
3. Schuld	104
4. Ergebnis	104
IV. Strafbarkeit des A wegen gefährlicher Körperverletzung durch Unterlassen	105
1. Tatbestand	105
a) Grundtatbestand	105
b) Objektiver Qualifikationstatbestand	105
c) Subjektiver Qualifikationstatbestand	105
2. Rechtswidrigkeit	105
3. Schuld	105
4. Ergebnis	105
V. Konkurrenzen	106
VI. Zwischenergebnis	106
B. Strafbarkeit des C wegen unterlassener Hilfeleistung	106
I. Tatbestand	106
1. Objektiver Tatbestand	106
a) Unglücksfall	106
b) Erforderliche Hilfeleistung	106
c) Zumutbarkeit der Hilfeleistung	107
2. Subjektiver Tatbestand	107
II. Rechtswidrigkeit	107
III. Schuld	107
IV. Ergebnis	107
C. Gesamtergebnis	107
StPO-Zusatzfrage	107
I. Vernehmung	108
II. Zeugnisverweigerungsrecht der Zeugin	108
III. Verwertungsverbot	108
1. Reichsgericht	108
2. BGH	108
3. Literatur	109
4. Stellungnahme	109

Inhalt

Fall 4: Mittäterschaft	110
1. Tatabschnitt: Die Tat gegen E	112
A. Strafbarkeit von A, B und C wegen gemeinschaftlichen Raubes	112
I. Tatbestand	113
1. Objektiver Tatbestand	113
a) Fremde bewegliche Sache	113
b) Gewalt gegen eine Person	113
c) Wegnahme	114
d) Kausalzusammenhang	114
e) Gemeinschaftliches Handeln	114
2. Subjektiver Tatbestand	114
a) Vorsatz	114
b) Gemeinsamer Tatplan	115
c) Finalzusammenhang	115
d) Zueignungsabsicht	115
II. Rechtswidrigkeit	116
III. Schuld	116
IV. Ergebnis	116
B. Strafbarkeit von A, B und C wegen gemeinschaftlichen schweren Raubes	116
I. Tatbestand	116
1. Grundtatbestand	116
2. Objektiver Qualifikationstatbestand	116
a) Waffe	116
b) Beisichführen	117
3. Subjektiver Qualifikationstatbestand	117
II. Rechtswidrigkeit	117
III. Schuld	117
IV. Ergebnis	117
V. Konkurrenzen	117
2. Tatabschnitt: Der Schuss auf C	117
A. Strafbarkeit des B wegen versuchten Totschlags	117
I. Vorprüfung	118
II. Tatbestand	118
1. Subjektiver Tatbestand	118
2. Objektiver Tatbestand	119
III. Rechtswidrigkeit	119
IV. Schuld	119
V. Ergebnis	119
B. Strafbarkeit des B wegen versuchten Mordes	119
I. Vorprüfung	119
II. Tatbestand	119
1. Grundtatbestand	119
2. Subjektiver Qualifikationstatbestand	120
III. Rechtswidrigkeit	120
IV. Schuld	120
V. Ergebnis	120
VI. Konkurrenzen	120

Inhalt

C. Strafbarkeit des B wegen Körperverletzung	120
I. Tatbestand	120
1. Objektiver Tatbestand	120
a) Körperliche Misshandlung	120
b) Gesundheitsschädigung	121
2. Subjektiver Tatbestand	121
II. Rechtswidrigkeit	121
III. Schuld	121
IV. Ergebnis	121
D. Strafbarkeit des B wegen gefährlicher Körperverletzung	121
I. Tatbestand	122
1. Grundtatbestand	122
2. Objektiver Qualifikationstatbestand	122
a) Waffe	122
b) Mit einem anderen Beteiligten	122
c) Lebensgefährdende Behandlung	122
3. Subjektiver Qualifikationstatbestand	123
II. Rechtswidrigkeit	123
III. Schuld	123
IV. Ergebnis	123
V. Konkurrenzen	123
E. Strafbarkeit des A wegen gemeinschaftlichen versuchten Mordes	123
I. Vorprüfung	124
II. Tatbestand	124
1. Subjektiver Tatbestand	124
a) Gemeinsamer Tatentschluss	124
b) Verdeckungsabsicht	125
2. Objektiver Tatbestand	126
III. Rechtswidrigkeit	126
IV. Schuld	126
V. Ergebnis	126
F. Strafbarkeit des A wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung	127
I. Tatbestand	127
1. Objektiver Tatbestand	127
2. Subjektiver Tatbestand	127
II. Rechtswidrigkeit	127
III. Schuld	127
IV. Ergebnis	127
G. Strafbarkeit des C wegen gemeinschaftlichen versuchten Mordes	127
I. Vorprüfung	128
II. Tatbestand	128
1. Subjektiver Tatbestand	128
a) Täterqualität	128
b) Gemeinsamer Tatentschluss	129
2. Objektiver Tatbestand	129
a) Tatbeitrag	129
b) Tatherrschaft	129
III. Rechtswidrigkeit	129

Inhalt

IV. Schuld	129
V. Ergebnis	129
H. Strafbarkeit des C wegen gemeinschaftlicher gefährlicher Körperverletzung	130
I. Objektiver Tatbestand	130
II. Ergebnis	130
I. Strafbarkeit des C wegen versuchter gemeinschaftlicher gefährlicher Körperverletzung	130
I. Vorprüfung	131
II. Tatbestand	131
1. Subjektiver Tatbestand	131
2. Objektiver Tatbestand	131
III. Rechtswidrigkeit	131
IV. Schuld	131
V. Ergebnis	131
J. Gesamtergebnis	131
StPO-Zusatzfrage	131
I. Der formelle Mitbeschuldigtenbegriff	132
II. Der materielle Mitbeschuldigtenbegriff	132
III. Der formell-materielle Mitbeschuldigtenbegriff	132
IV. Streitentscheidung	133
Fall 5: Mittelbare Täterschaft	134
1. Tatabschnitt: Das Geschäft mit K	137
A. Strafbarkeit des A wegen Betrugs in einem besonders schweren Fall	137
I. Tatbestand	138
1. Objektiver Tatbestand	138
a) Täuschung über Tatsachen	138
b) Irrtum	138
c) Vermögensverfügung	138
d) Vermögensschaden	139
2. Subjektiver Tatbestand	139
a) Vorsatz	139
b) Bereicherungsabsicht	139
II. Rechtswidrigkeit	140
III. Schuld	140
IV. Besonders schwerer Fall	140
V. Ergebnis	142
B. Strafbarkeit des U wegen Betrugs in mittelbarer Täterschaft	142
I. Tatbestand	142
Objektiver Tatbestand	142
II. Ergebnis	144
C. Strafbarkeit des U wegen versuchten Betrugs in mittelbarer Täterschaft	144
I. Vorprüfung	144
II. Tatbestand	144
1. Subjektiver Tatbestand	144
a) Täuschung über Tatsachen	144
b) Irrtum	146

Inhalt

c) Vermögensverfügung	146
d) Vermögensschaden	146
e) Bereicherungsabsicht	146
2. Objektiver Tatbestand	146
III. Rechtswidrigkeit	147
IV. Schuld	147
V. Ergebnis	147
D. Strafbarkeit des U wegen Anstiftung zum Betrug	147
I. Tatbestand	147
1. Objektiver Tatbestand	147
a) Haupttat	147
b) Bestimmen	147
2. Subjektiver Tatbestand	148
II. Ergebnis	149
E. Strafbarkeit des A wegen Diebstahls in mittelbarer Täterschaft	149
I. Tatbestand	149
1. Objektiver Tatbestand	149
a) Fremde bewegliche Sache	149
b) Wegnahme	150
2. Subjektiver Tatbestand	150
a) Vorsatz	150
b) Zueignungsabsicht	150
II. Rechtswidrigkeit	150
III. Schuld	150
IV. Ergebnis	150
2. Tatabschnitt: Das Geschehen in der Nebenstraße	151
A. Strafbarkeit des A wegen versuchten Betrugs	151
I. Vorprüfung	151
II. Tatbestand	151
1. Subjektiver Tatbestand	151
a) Täuschung über Tatsachen	151
b) Irrtum	151
c) Vermögensverfügung	152
d) Vermögensschaden	152
e) Bereicherungsabsicht	152
2. Objektiver Tatbestand	152
III. Ergebnis	152
B. Strafbarkeit des A wegen versuchten Diebstahls in mittelbarer Täterschaft	153
I. Vorprüfung	153
II. Tatbestand	153
1. Subjektiver Tatbestand	153
a) Fremde bewegliche Sache	153
b) Wegnahme	153
2. Objektiver Tatbestand	154
III. Ergebnis	155
IV. Konkurrenzen	155
C. Gesamtergebnis	155

Inhalt

StPO-Zusatzfrage	155
I. Tatbestand	156
1. Objektiver Tatbestand	156
a) Vortat eines anderen	156
b) Vereitelung	156
aa) Organtheorie	157
bb) Interessenvertretertheorie	157
cc) Verfassungsrechtlich-prozessuale Theorie	157
dd) Streitentscheidung	157
2. Subjektiver Tatbestand	158
II. Rechtswidrigkeit	158
III. Schuld	158
IV. Ergebnis	159
Fall 6: Die Teilnahme	160
A. Strafbarkeit des A wegen Anstiftung zum Totschlag	162
I. Tatbestand	163
1. Objektiver Tatbestand	163
a) Teilnahmefähige Haupttat	163
b) Bestimmen	163
2. Subjektiver Tatbestand	164
a) Vorsatz hinsichtlich der Haupttat	164
b) Vorsatz hinsichtlich des Bestimmens	164
II. Rechtswidrigkeit	164
III. Schuld	164
IV. Ergebnis	165
B. Strafbarkeit des A wegen Anstiftung zum Mord	165
I. Tatbestand	165
1. Objektiver Tatbestand	165
a) Teilnahmefähige Haupttat	165
b) Bestimmen	165
2. Subjektiver Tatbestand	165
a) Vorsatz hinsichtlich der Haupttat	165
b) Vorsatz hinsichtlich des Bestimmens	166
c) Habgier	166
aa) Literatur	166
bb) Rechtsprechung	166
cc) Streitentscheidung	167
d) Verdeckungsabsicht	167
II. Rechtswidrigkeit	168
III. Schuld	168
IV. Ergebnis	168
C. Strafbarkeit des A wegen Anstiftung zum Totschlag	168
I. Tatbestand	168
1. Objektiver Tatbestand	168
a) Teilnahmefähige Haupttat	168
b) Bestimmen	169

Inhalt

2. Subjektiver Tatbestand	169
Vorsatz hinsichtlich der Haupttat	169
II. Ergebnis	169
D. Strafbarkeit des F wegen Beihilfe zum Totschlag	169
I. Tatbestand	169
1. Objektiver Tatbestand	169
a) Teilnahmefähige Haupttat	170
b) Hilfeleisten	170
aa) Kausalität	170
bb) Zurechenbarkeit bei alltäglichen Handlungen	170
2. Subjektiver Tatbestand	173
II. Rechtswidrigkeit	173
III. Schuld	173
IV. Ergebnis	173
E. Strafbarkeit des F wegen Beihilfe zum Mord	173
F. Strafbarkeit des F wegen Beihilfe zum Totschlag (zum Nachteil des Taxifahrers)	174
I. Tatbestand	174
1. Teilnahmefähige Haupttat	174
2. Hilfeleisten	174
3. Vorsatz	174
II. Ergebnis	174
StPO-Zusatzfrage	175
I. Formelle Rechtmäßigkeit	175
Anordnungsbefugnis	175
II. Materielle Rechtmäßigkeit	175
1. Dringender Tatverdacht	175
2. Haftgrund	175
3. Verhältnismäßigkeit	175
III. Ergebnis	176
Fall 7: Der Versuch der Beteiligung	177
A. Strafbarkeit des A wegen versuchter Anstiftung zur Aussageerpressung	180
I. Tatbestand	180
1. Subjektiver Tatbestand	180
a) Vorsatz bezüglich der Haupttat	180
b) Verbrechenscharakter der Haupttat	181
aa) Person des Anzustiftenden	181
bb) Person des Anstifters	181
cc) Differenzierende Ansicht	182
dd) Streitentscheidung	182
c) Vorsatz bezüglich der Anstiftungshandlung	182
aa) Geistiger Kontakt	183
bb) Gerichteter Kommunikationsakt	183
cc) Planherrschaft, Unrechtspakt	183
dd) Intellektuelle Beeinflussung	183
ee) Streitentscheidung	184
2. Objektiver Tatbestand	184
II. Rechtswidrigkeit	185

Inhalt

III. Schuld	185
IV. Ergebnis	185
B. Strafbarkeit des P wegen versuchter Beteiligung an einem Totschlag	185
I. Tatbestand	185
1. Objektiver Tatbestand	185
a) Sich-Bereit-Erklären	186
b) Verbrechenscharakter der Haupttat	186
2. Subjektiver Tatbestand	186
II. Rechtswidrigkeit	186
III. Schuld	186
IV. Ergebnis	186
C. Strafbarkeit des A wegen des Versuchs der Beteiligung an einem Totschlag zu Lasten des D	186
I. Tatbestand	187
1. Objektiver Tatbestand	187
a) Annahme des Erbietens	187
b) Verbrechenscharakter der Haupttat	187
2. Subjektiver Tatbestand	187
II. Rechtswidrigkeit	187
III. Schuld	187
IV. Strafaufhebungsgründe	187
1. Objektiver Rücktrittstatbestand	188
2. Subjektiver Rücktrittstatbestand	188
V. Ergebnis	188
StPO-Zusatzfrage	188
I. Möglichkeiten der Verfahrensbeendigung	188
1. Schlussentscheidungen	189
2. Einstellungen nach dem Opportunitätsprinzip	189
II. Wahrscheinlicher Verfahrensgang	190
Fall 8: Die actio libera in causa	191
A. Strafbarkeit des A wegen Körperverletzung	193
I. Tatbestand	193
1. Objektiver Tatbestand	193
a) Körperliche Misshandlung	194
b) Gesundheitsschädigung	194
2. Subjektiver Tatbestand	194
II. Rechtswidrigkeit	194
III. Schuld	195
1. Ausnahmemodell	195
2. Gegenansichten	195
3. Streitentscheidung	195
IV. Ergebnis	196
B. Strafbarkeit des A wegen Körperverletzung, actio libera in causa (Tatbestandsmodell)	196
I. Tatbestand	196
Körperliche Misshandlung / Gesundheitsschädigung	196
1. Tatbestandsmodell	197

Inhalt

2. Gegenansicht	197
3. Streitentscheidung	197
II. Ergebnis	198
C. Strafbarkeit des A wegen Vollrauschs	199
I. Tatbestand	199
1. Objektiver Tatbestand	199
2. Subjektiver Tatbestand	199
II. Objektive Bedingung der Strafbarkeit	199
III. Rechtswidrigkeit	199
IV. Schuld	200
V. Ergebnis	200
StPO-Zusatzfrage	200
I. Statthaftigkeit	200
II. Anfechtungsberechtigung	200
III. Beschwerde	200
IV. Zuständigkeit	201
V. Frist	201
VI. Ergebnis	201
Fall 9: Irrtümer	202
1. Tatabschnitt: Der Autohändler	205
A. Strafbarkeit von A und B wegen gemeinschaftlicher Freiheitsberaubung	205
I. Tatbestand	205
1. Objektiver Tatbestand	205
a) Opfer	205
b) Einsperren	205
2. Subjektiver Tatbestand	206
II. Ergebnis	206
B. Strafbarkeit des C wegen Hausfriedensbruchs	206
I. Tatbestand	206
1. Objektiver Tatbestand	206
a) Befriedetes Besitztum	206
b) Eindringen	207
2. Subjektiver Tatbestand	207
II. Rechtswidrigkeit	207
III. Schuld	207
IV. Ergebnis	207
2. Tatabschnitt: Der Verkehrsunfall	208
Strafbarkeit von A und B wegen gemeinschaftlicher Freiheitsberaubung	208
A. Tatbestand	208
I. Objektiver Tatbestand	208
1. Opfer	208
2. Freiheitsberaubung	208
II. Subjektiver Tatbestand	208
B. Rechtswidrigkeit	208
I. Rechtfertigung nach dem Festnahmerecht des § 127 Abs. 1 StPO	208

Inhalt

II. Rechtfertigung nach dem Festnahmerecht des § 127 Abs. 2 StPO	209
C. Schuld	209
I. Verbotsirrtum	209
II. Vermeidbarkeit des Verbotsirrtums	209
D. Ergebnis	210
3. Tatabschnitt: Der Stadtpark	210
A. Strafbarkeit des A wegen Körperverletzung	210
I. Tatbestand	211
1. Objektiver Tatbestand	211
a) Körperliche Misshandlung	211
b) Gesundheitsschädigung	211
2. Subjektiver Tatbestand	211
II. Rechtswidrigkeit	212
1. Objektiver Rechtfertigungstatbestand	212
2. Subjektiver Rechtfertigungstatbestand	213
a) Voraussetzungen des Erlaubnistatbestandsirrtums	213
aa) Nothilfeflage	213
bb) Nothilfehandlung	214
cc) Verteidigungswille	215
b) Folgen des Erlaubnistatbestandsirrtums	215
aa) Eingeschränkte Schuldtheorie	215
bb) Lehre vom Gesamtunrechtstatbestand/von den negativen Tatbestandsmerkmalen	215
cc) Strenge und rechtsfolgenverweisende Schuldtheorien	216
dd) Strenge und modifizierte Vorsatztheorien	216
ee) Streitentscheidung	216
c) Folgerung	218
III. Ergebnis	218
B. Strafbarkeit des A wegen fahrlässiger Körperverletzung	218
I. Tatbestand	218
1. Verursachung des Erfolgs	218
2. Verletzung einer objektiven Sorgfaltspflicht	218
II. Ergebnis	219
Gesamtergebnis	219